

Termine

Gottesdienste

Sonntag, 04. Oktober Erntedank
Wochenspruch: Psalm 145, 15
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)
Familiengottesdienst auf dem Hof Schäfer
(Mainstraße 16) – anschließend gemütliches
Beisammensein bei Suppe, Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 11. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Jeremia 17, 14
09.00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein)
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein) mit Taufe

Sonntag 18. Oktober 20. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Micha 6, 8
09.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach
10.30 Uhr Rimhorn

Sonntag, 25. Oktober 21. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Römer 12, 21
18.00 Uhr Rimhorn (C. Fricke)
gemeinsamer Abendgottesdienst mit Abendmahl

Samstag, 31. Oktober Reformationstag
18.30 Uhr Seckmauern (Pfr. Reichard) mit Abendmahl

Sonntag, 01. November 22. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Psalm 130, 4
09.00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein)
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)

Sonntag, 08. November Dritttletzter Sonntag
Wochenspruch: 2. Korinther 6, 2 im Kirchenjahr
09.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach
10.30 Uhr Rimhorn

Mittwoch, 11. November Martinstag
17.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach – Gottesdienst zum
Martinstag in der Kath. Kirche

Sonntag, 15. November Vorletzter Sonntag im
Wochenspruch: 2. Korinther 5, 10 Kirchenjahr (Volkstrauertag)
09.00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein)
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)

Mittwoch, 18. November Buß- und Betttag
19.00 Uhr Breitenbrunn (Pfr. Reichard) mit Abendmahl

Sonntag, 22. November Ewigkeitssonntag
Wochenspruch: Lukas 12, 35
09.00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein) mit Abendmahl
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein) mit Abendmahl

Sonntag, 29. November 1. Advent
Wochenspruch: Sacharja 9, 9
18.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)
gemeinsamer Abendgottesdienst mit Taufe

Freud und Leid

Geburtstage

Über den Tellerrand

Pfarrer Helmut Klein geht in Ruhestand



Kirchbrombach. Nach 25 Jahren in Kirchbrombach nimmt Pfarrer Helmut Klein dort seinen Abschied und geht in den Ruhestand. Das ist etwas, was man sich bei diesem umtriebigen evangelischen Geistlichen so gar nicht vorstellen kann - was übrigens auch er selbst so sieht. „Derzeit fahren meine Gefühle etwas Achterbahn“, räumt er mit Blick auf den bevorstehenden Wechsel in einen neuen Lebensabschnitt ein. Er befinde sich zwischen Freude und Bedauern, zwischen Freiheit und Loslassen. Zusammengeführt werden diese unterschiedlichen Empfindungen in dem Wort Entpflichtung, welche die Ruhestandsversetzung für einen Pfarrer bedeutet. Er muss nichts mehr, kann aber weiterhin taufen, beerdigen und vor allem Gottesdienste halten.

Bernhard Bergmann

Von Wegen und Zuflucht

Steinbach. Das Thema „Wege“ bildete den Mittelpunkt eines Gottesdienstes für Flüchtlinge und ihre Helfer in der evangelischen Kirche in Steinbach. Die Pfarrerinnen Renate Köbler und Kerstin Peiper gestalteten die Liturgie dabei zweisprachig, in Deutsch und in Englisch. Auf „Wege, die wir gegangen sind, und Wege, die noch vor uns liegen“ lenkten die Pfarrerinnen den Blick und nahmen dabei besonderen Bezug auf die Situation der Flüchtlinge, die aus verschiedenen Ländern und auf sehr unterschiedlichen Wegen auch in den Odenwald gekommen sind und dort Zuflucht suchen.



Der aus Syrien stammende und seit zwei Jahren in Erbach lebende Theologe Milad Icho legte in seiner Predigt anhand der biblischen Josefsgeschichte dar, dass nicht die Probleme im Vordergrund stehen, sondern das Vertrauen auf Gott: „Er nimmt nicht die Schwierigkeiten, aber er hilft dabei, sie zu überwinden.“ Gemeinsam beteten die Gottesdienstbesucher Psalm 23, und zwar in deutscher, englischer und arabischer Sprache. Wie Pfarrerin Köbler verdeutlichte, ist dieser Psalm ursprünglich ein Gebet, das von einem Flüchtling gesprochen wurde.

Bernhard Bergmann

Zu guter Letzt

Ein Kommentar zur augenblicklichen Lage

800.000 Flüchtlinge, die nach Deutschland strömen - und noch ist kein Ende des Flüchtlingsstroms abzusehen. Die meisten von ihnen kommen aus islamischen Ländern. Aus Ländern eines anderen, uns fremden Kulturkreises. Muss ich deshalb als Christ Angst haben?

Angst nicht, denn Angst lähmt. Angst schränkt uns in unserem Denken und Handeln ein. Aber gerade jetzt brauchen wir objektives Denken und richtiges Handeln.

Sollten wir die Grenzen schließen, so wie Ungarn es bereits getan hat? Oder eine Mauer bauen, um die Zuwanderung zu stoppen? Sicher nicht. Mit einer Mauer müssten wir Deutschen lange genug leben. Wir wissen, welches unsägliche Leid damit verbunden ist. Aber was ist nun das Gebot der Stunde ?

Evangelische Kirchengemeinden
Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach

's KEJCHEBLÄDCHEN



Impressum

's KEJCHEBLÄDCHEN ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach, erscheint 1-2 mal monatlich und wird an alle evangelischen Haushalte und an Interessierte verteilt. Zur Deckung der Kosten bitten wir um eine Spende von 10 € pro Jahr.

Redaktion: Kerstin Schott, Pfarrer Carsten Stein (V.i.S.d.P.)
Layout: Jan Weber - JW Media, Brombachtal
Druck: Druckerei Volkhardt Caruna Medien, Amorbach

Gemeindebüro
Seckmauerer Straße 30
64750 Lützelbach
Sekretärin Kerstin Schott
Telefon: 06165/301677
Fax: 06165/301698
Email: pfarramt_rimhorn_luetzelbach@t-online.de
Öffnungszeiten: Di. + Do. 10-12 Uhr, Mi. 16-18 Uhr

Pfarramt
Kirchstraße 4
64750 Lützelbach
Pfarrer Carsten Stein
Tel: 06165/2501
Fax: 06165/301698
Email: stein.c@t-online.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Diese persönlichen Daten werden nur
in der Print-Ausgabe veröffentlicht.



Andacht

Für Frieden...



...setzen sich viele ein. Gerade in der Kirche. Aber mich hat immer gestört, wenn Menschen sich grundsätzlich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzen, anderen dabei aber im Reden darüber verbal den Schädel einschlagen. Ich habe nie verstanden, wie das zusammenpasst. Denn ich bin der Meinung, dass Frieden im Kleinen beginnt. Dort, wo Menschen sich konkret begegnen.

Die Frauen und Männer unserer beiden Kirchenvorstände haben zu Abschied und Neuanfang eine Skulptur mit zwei beweglichen menschlichen Figuren bekommen. Die kann man drehen - zueinander hin, nebeneinander her, voneinander weg. Auch die Konfirmanden haben das ausprobiert und sich jeweils „Beziehungssituationen“ gebastelt, die ihnen am besten gefielen. Aber ob sich die beiden Personen direkt ins Angesicht schauen, gemeinsam in die gleiche Richtung blicken, sich aneinander anlehnen oder sich gegenseitig den Rücken stärken - die Figuren sind immer in Beziehung zueinander. Die Frage ist nur, was ich aus der jeweiligen Beziehungssituation mache. Wie ich die jeweilige Konstellation mit Leben fülle. Und zwar positiv.



Die Figuren stehen sich gegenüber. Sie reden mit einander. Sie unterhalten sich vielleicht über Freunde oder Familie. Sie haben eine gute Beziehung und verbringen Zeit mit einander.

„Frieden“ heißt, dass ich dem anderen wohlwollend, mit Respekt begegne. Ganz gleich, ob er mir sympathisch ist, meine Hautfarbe hat oder meine Ansichten teilt. „Frieden“ bedeutet, dass ich anerkenne: der andere ist genauso ein von Gott gewolltes und geliebtes Geschöpf wie ich. Und dass ich versuche, nach Jesu Aussage zu handeln, die so einfach wie logisch ist: „Genau so, wie ihr behandelt werden wollt, behandelt auch die anderen.“ (Lukas 6,31, BasisBibel) Das will ich immer wieder üben. Gerade mit Menschen, die mir nicht passen, die mir Angst machen oder mir nicht wohlgesonnen sind. Würden wir Menschen das im Kleinen mehr beherzigen, würde auch im Großen mehr Frieden und Gerechtigkeit erkennbar. Davon bin ich überzeugt.

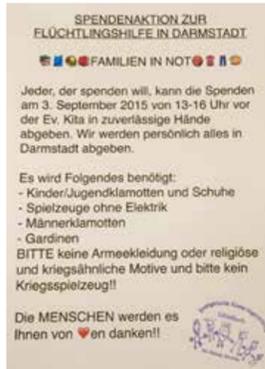
Herzlichst,

Ihr Pfr. Carsten Stein

Aktuelles

Spendenaktion unserer Kindertagesstätte

Ganz spontan gab es Anfang September einen Spendenaktion über unsere Kindertagesstätte. Der Elternbeirat hatte dazu aufgerufen, Kleidung und Spielsachen für Flüchtlingsfamilien zu spenden. Und die Resonanz war groß. Viele Kisten konnten mit einem ebenfalls als Spende zur Verfügung gestellten Transporternach Darmstadt gebracht werden.



Eine der Organisatorinnen, Jasmin Lieb, zog folgendes Fazit: „Es war beeindruckend, die Halle mit allen Spenden sehen zu können und zu merken, wie viel Herz die freiwilligen Helfer in diese Aufgabe stecken. Auch in Lützelbach und Umgebung haben ganz viele Menschen ein großes Herz; fast alle wollen mehr oder wieder etwas tun. Unsere Spenden kamen auch aus Höchst und Ortsteilen. Und die Erzieherinnen haben die Aktion sofort tatkräftig unterstützt, mit Spenden auch aus der Einrichtung.“



So sagen auch wir herzlich „Danke“ allen, die etwas gegeben haben. Vor allem aber den Menschen des Elternbeirates, die diese Aktion beschlossen und organisiert hatten. Super!



Rückblick

Verabschiedung des alten - Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde am Sonntag, den 13. September, in Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach jeweils der alte Kirchenvorstand verabschiedet. Pfarrer Carsten Stein würdigte die Arbeit der Kirchenvorsteher/innen, die sich in vielfältigster Form an der Leitung und Entwicklung der Gemeinde und des Gemeindelebens beteiligten. Ein besonderer Dank galt in Lützel-Wiebelsbach Sigrud Hoffmann für 30 Jahre, Marie-Luise Adelberger für 40 Jahre und Ursula Friedrich, die jetzt auch aus dem Kirchenvorstand ausscheidet, für 42 Jahre Zugehörigkeit zu diesem Gremium. Ihnen und allen anderen Kirchenvorsteher/innen an dieser Stelle nochmals ein von Herzen kommendes Dankeschön.

Gleichzeitig wurde der neue Kirchenvorstand, der sich aus bereits in der vergangenen Wahlperiode tätigen aber auch aus neuen Mitgliedern zusammensetzt, in seine Aufgaben eingeführt. Pfarrer Stein nahm den Kirchenvorsteher/innen folgendes Versprechen ab: „Ich gelobe vor Gott und dieser Gemeinde, den mir anvertrauten Dienst sorgfältig und treu zu tun in der Bindung an Gottes Wort, gemäß dem Bekenntnis und nach den Ordnungen unserer Kirche und unserer Gemeinde.“



Der neue Kirchenvorstand in Rimhorn (v.l.n.r.): Klaus Schott, Christel Treser-Olt, Evi Keil, Anke Friedrich, Thomas Heß und Pfr. Carsten Stein. Verabschiedet wurden: Arno Bach, Rainer Hofmann, Arno Jekel und Ursula Prostmeyer.



Der neue Kirchenvorstand in Lützel-Wiebelsbach (v.l.n.r.): Sandra Wurm, Sibylle Schlett, Alexander Buff, Sigrud Hofmann, Marie-Luise Adelberger und Pfr. Carsten Stein. Auf dem Bild fehlen: Ingrid Reiz und Eleonore Krejtscha.

Rückblick

„Freunde fürs Leben“ Kinderbibeltag in Lützel-Wiebelsbach



Passen 20 Kinder und Erwachsene auf nur 6 Stühle? Ja! Wenn man sich gegenseitig hilft, klappt das. Und gute Freunde helfen sich, teilen, spielen gemeinsam, vertrauen sich und halten zusammen. „Freunde fürs Leben“ so lautete das Thema unseres Kinderbibeltages in Lützel-Wiebelsbach. Fast 20 Kinder von 4 bis 12 Jahren nahmen teil und hörten und sahen die spannende Freundschaftsgeschichte von David und Jonathan aus der Bibel. Der eine ein Schäfer und der andere der Königssohn. Obwohl sie so unterschiedlich waren, wurden sie die besten Freunde und hielten auch dann zusammen, als ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt wurde. David und Jonathan schlossen einen Freundschaftsbund und schworen sich, für immer treu zu sein.

Nach der Geschichte mussten die Kinder sich in kleinen Teams gegenseitig bei verschiedenen Spielstationen helfen: Durch Tunnel krabbeln, sich tragen, den Königspalast bauen, Schafe einsammeln während ein anderer ein Gewicht hält und schließlich Tiere darstellen und erraten. Dann stärkten sich alle mit leckeren Muffins und Kuchen bevor wir kreativ wurden.



Die Kinder formten Schlüsselanhänger, die man mit dem besten Freund teilt, bastelten „Lovebirds“ aus Pompons, drehten Freundschaftsbändchen oder stellten in der Küche Kekse her.

Der Nachmittag war viel zu schnell vorbei. Vielen Dank den vielen engagierten Mitarbeiterinnen (Marie Keil, Evi Keil, Sabine Jackwert, Marion Platt-Siefert, Lisa Platt-Siefert, Christel Krämer, Paula Gupsch, Mirjam Lebrecht) und den Kindern, die super mitgemacht haben. 2016 wird es sicher wieder einen Kinderbibeltag geben!

M. Lebrecht

Rückblick

Schulanfang



Zu Beginn des neuen Schuljahres haben Pfarrer Stein und Pfarrer Dr. Drobner mit den Schülern und Schülerinnen im Grundschulalter wieder ökumenische Schulanfangsgottesdienste gefeiert - in unserer Rimhorner Kirche (Foto) und in der katholischen Kirche in Lützel-Wiebelsbach. Dabei ging es diesmal um die Frage, auf welchem Grund mein „Lebenshaus“ steht. Als die Kisten umfielen war deutlich, dass ein fester Untergrund (Fels) besser trägt als ein wackeliger (Sand). Es lohnt sich also, sich im Leben auf Gott zu verlassen, der für uns ein sicherer Fels sein möchte.

Mitarbeiterfest

Im Anschluss an die Einführung der neuen Kirchenvorstände feierten wir am 13. September im Gemeindehaus Lützel-Wiebelsbach ein kleines Fest für unsere vielen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Natürlich konnten nicht alle dabei sein. Doch mit etwa 45 Personen verbrachten wir gemütliche Stunden zusammen und ließen uns von kulinarischen Kostbarkeiten des gastronomischen Nachbarn verwöhnen. Wir wollten damit auch unseren Dank für all die Arbeit zum Ausdruck bringen, die so viele Menschen für die Kirchengemeinden leisten.



Übergabe der Konfi-Spende



Die Jugendlichen des Konfirmandenjahrgangs 2014 hatten sich gewünscht, dass ein Teil ihrer Konfi-Spende schwer erkrankten Kindern zugute kommen soll. Da bot es sich an, dem Verein „MainLichtblick“ in Frankfurt das Geld anzuvertrauen. Denn diese von dem aus Lützelbach stammenden Unternehmer K-J Orth ins Leben gerufene Initiative hat sich das zum Ziel gesetzt: bedürftigen Kindern besondere Wünsche zu erfüllen. Am 25. September konnte eine Delegation der Konfirmanden mit Pfr. Stein einen Besuch in Frankfurt machen und einen Betrag von 400,-€ persönlich übergeben. Davon wird einem behinderten Jungen ein sogenannter „Traumschwinger“ angeschafft.

Ausblick

ERNTEDANKFEST Ökumenischer Gottesdienst

mit Beiträgen der Kinderartenkinder auf der Hofreite der Familie Schäfer in der Mainstraße in Lützel-Wiebelsbach



Die Evangelische Kirche Rimhorn/Lützel-Wiebelsbach, die Katholische Kirche Lützelbach und der Musikszus

am 04. Oktober 2015 um 10:30Uhr

anschließend Mittagstisch und Kaffee & Kuchen mit musikalischer Unterhaltung

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH ☺



Musikalisches Mitwirken

Musikszus der Freiwilligen Feuerwehr Lützel-Wiebelsbach

Gruppen und Kreise

Frauenkreis im Gemeindesaal Rimhorn
Der 1. Frauenkreis nach der Sommerpause ist am 28.10. um 14:30 Uhr. Anschließend wieder wöchentliche Treffen.

Frauentreff im Gemeindehaus in Lützel-Wiebelsbach
Am Montag, den 12.10.2015 ist es wieder soweit. Es ist Frauentreff. Herzliche Einladung zu unserem 1. Frauentreff nach der Sommerpause. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. In diesem Jahr besteht der Frauentreff 20 Jahre. Dies ist ein Grund zu feiern. Um diesen Tag würdig zu begehen, bitte ich um zahlreiches Erscheinen, damit wir planen und organisieren können. Der Termin für die Jubiläumsfeier ist der 23. November. Gäste sind uns immer herzlich willkommen. Die nächsten Termine sind der 26.10., der 09.11. (mit Ute Karl), der 23.11. (mit Pfr. Stein) und der 07.12.

Teenkreis im Gemeindesaal in Rimhorn
Der Teenkreis in Lützel-Wiebelsbach macht Sommerpause. Die nächsten Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Jungschar im Gemeindehaus in Lützel-Wiebelsbach
immer freitags um 15.00 Uhr - nicht in den Ferien

Kindergottesdienst in Lützel-Wiebelsbach
Am 18. Oktober und 8. November jeweils um 10.00 Uhr

Kindergottesdienst in Rimhorn
Die Termine werden im Lützelbacher Anzeiger bekannt gegeben.